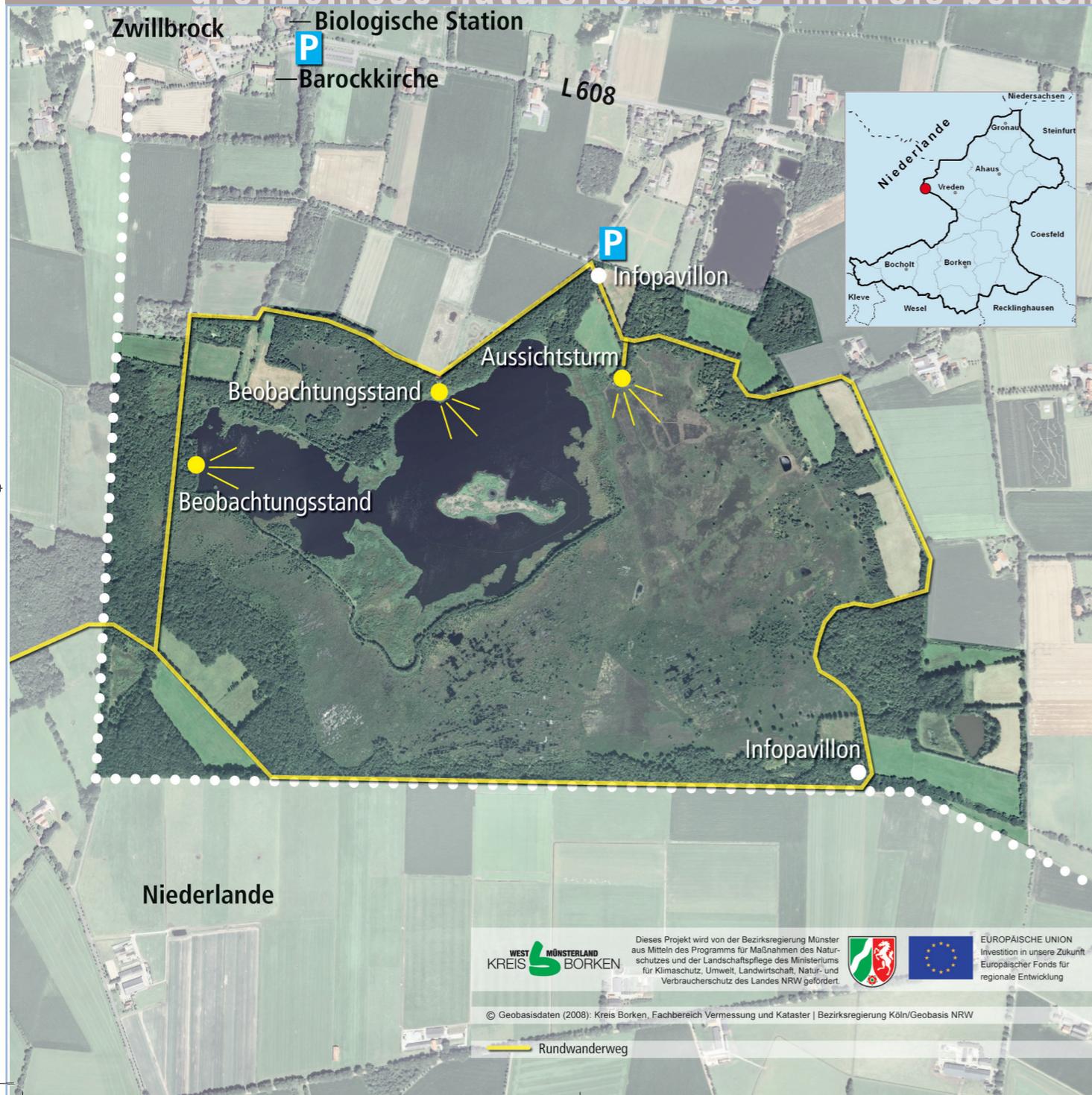


grenzenlose naturerlebnisse im kreis borken



WEST MÜNSTERLAND KREIS BORKEN

Dieses Projekt wird von der Bezirksregierung Münster aus Mitteln des Programms für Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW gefördert.

EUROPAISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

© Geobasisdaten (2008): Kreis Borken, Fachbereich Vermessung und Kataster | Bezirksregierung Köln/Geobasis NRW

Rundwanderweg

anfahrt

Zwillbrock liegt zwischen Vreden (D) und Groenlo (NL) unmittelbar an der deutsch-niederländischen Grenze. Vom Parkplatz an der Zwillbrocker Barockkirche können Sie die Zwillbrocker Vennroute und die Biologische Station Zwillbrock innerhalb weniger Minuten erreichen.

Zwillbrock ist an das Radwegenetz NRW, die grenzüberschreitenden Themenradrouten Flamingoroute (www.flamingoroute.com) und agricultura (www.agri-cultura.eu) sowie an die niederländische Arfgoodroute (www.arfgoodroute.nl) angeschlossen.

Impressum

Herausgeber: Kreis Borken –
 Fachbereich Natur und Umwelt, Borken
 Projektleitung: Birgit Zimmermann,
 Landschaftsarchitektin, Kreis Borken, 02861.821408
 Redaktion: Biologische Station Zwillbrock e.V., Vreden
 Text: BUNT – Büro für Umweltbildung,
 Naturschutz & nachhaltigen Tourismus, Münster
 Layout: sakai design, Münster
 Titelbild: Geflecktes Knabenkraut (*Dactylorhiza maculata*)
 | D. Ikemeyer

Die Wasserralle (*Rallus aquaticus*) besiedelt die sumpfigen Ränder des Lachmöwensees. | H. Heise-Grunwald



zwillbrocker venn





Im Venn brüten jedes Jahr Tausende von Lachmöwen (*Chroicocephalus ridibundus*), deren Geschrei schon von weitem zu hören ist. | Biologische Station Zwillbrock

der himmel voller möwen

Das schon 1938 als Naturschutzgebiet ausgewiesene Zwillbrocker Venn ist heute nach mehreren Erweiterungen 185 Hektar groß. Es gliedert sich in sehr unterschiedliche Lebensräume, wobei weite, baumlose Heide den größten Flächenanteil einnimmt. Im südlichen Teil des Gebietes liegt ein sehr nasses, undurchdringliches und von zahlreichen bäuerlichen Torfstichen durchzogenes Moorgebiet. Durch Wiedervernässungsmaßnahmen entstand aus einem Teil der ehemaligen Torfstiche eine offene Wasserfläche, die heute als Lachmowensee bekannt ist. Neben der größten binnenländischen Lachmöwenkolonie Deutschlands kann das Zwillbrocker Venn mit einem weiteren Superlativ aufwarten: der nördlichsten Flamingobrutkolonie Europas.

Alljährlich brüten Schwarzkopfmöwen und mitunter auch der seltene Schwarzhalztaucher zwischen den Lachmöwen. Aufgrund seines Vogelreichtums ist das Zwillbrocker Venn ein wichtiger Bestandteil des europäischen Vogelschutzgebietes „Moore und Heiden des Westlichen Münsterlandes“.

grenzenlose naturerlebnisse im kreis borken



Chileflamingos (*Phoenicopterus chilensis*) im Anflug | H. Stroetmann

rosarot ... freilebende flamingos

Seit Anfang der 1980er Jahre brüten die Flamingos, die ursprünglich aus Zoos und privater Tierhaltung entflohen sind, auf einer Insel im Lachmowensee. Die Möwen sorgen mit ihrem Kot für hohes Planktonwachstum und somit für ein besonders gutes Nahrungsangebot für die Flamingos. Diese filtern mit den Lamellen in ihrem Schnabel die Kleinstlebewesen aus dem Wasser. Carotinoide sind für die Rotfärbung der Flamingos verantwortlich.

In manchen Jahren werden über 50 dieser langhalsigen und langbeinigen Vögel im Zwillbrocker Venn gezählt. Der südamerikanische Chileflamingo stellt dabei, noch vor dem Rosaflamingo, die kopfstärkste Gruppe dar. Flamingos sind meist ab März bis in den Juli hinein und bei erfolgreicher Brut sogar noch bis September zu beobachten. Sie überwintern am IJsselmeer und im Rheindelta.

grenzenlose naturerlebnisse im kreis borken

moor und heide

Durch Wiedervernässungsmaßnahmen wurde im Venn der moortypisch hohe Wasserstand wieder hergestellt, so dass sich Torfmoose als hauptsächliche Torfbildner und weitere Moorpflanzen wie Gagelstrauch, Rosmarinheide, „fleischfressender“ Sonnentau und Wollgras mit den auffällig silbrigweißen Fruchtständen erneut ausbreiten konnten. Auch seltene Tiere wie Krickente, Blaukehlchen, Moorfrosch und Hochmoor-Mosaikjungfer profitieren von den Naturschutzmaßnahmen.

Während Moore eine ursprüngliche Landschaft darstellen, sind ausgedehnte Heidelandschaften erst vor wenigen Jahrhunderten mit der Abholzung der Wälder und der anschließenden Beweidung nährstoffarmer Böden entstanden. Mehr als ein Drittel des Zwillbrocker Venns wird heute von Heide eingenommen und durch Entbirkung, Beweidung mit Moorschnucken und das Abtragen von Heidesoden erhalten.



Die vom Aussterben bedrohte Hochmoor-Mosaikjungfer (*Aeshna subarctica*) gehört zu den größten Libellen Mitteleuropas. | D. Ikemeyer

grenzenlose naturerlebnisse im kreis borken



Der Argusbläuling (*Pebejus argus*) ist ein typischer Bewohner von Moor und Heide. | C. Rückriem

auf entdeckungstour

Zur Einstimmung empfiehlt sich die interaktive, zweisprachige Naturerlebnisausstellung in der Biologischen Station Zwillbrock. Von dort geht es über den alten Prozessionsweg zu der 5,6 km langen Zwillbrocker Vennroute. Von zwei Aussichtskanzeln am Lachmowensee lassen sich neben Möwen auch Flamingos, seltene Enten und Graugänse beobachten. Ein Aussichtsturm erlaubt einen weiten Blick über die offene Heidelandschaft. Die Rundwanderung führt zu einem Informationshäuschen und einer Magerwiese, auf der im Juni und Juli große Bestände des Gefleckten Knabenkrauts blühen.

Im Dorf Zwillbrock steht eine der besterhaltensten Barockkirchen des Münsterlandes, in der auch regelmäßig an Sonntagen um 17 Uhr Konzerte stattfinden. Im historischen Restaurant Kloppendiek und in dem urigen Gasthof Reirink erwartet Sie westfälische Gastlichkeit in gemütlicher Atmosphäre.

Sehenswert ist auch das nahe Naturschutzgebiet Ellewicker Feld, das große Bedeutung für Wiesenvögel wie Rotschenkel und Uferschnepfe hat.